

XXI. Baupolizei.

A. Allgemeines.

An Stelle des am 16. Jänner verstorbenen Baurates Kajetan Miserowsky wählte der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 1. Februar als fachverständiges Mitglied der Baudeputation für Wien den Architekten und Stadtbaumeister Rudolf Jäger für den Rest der Funktionsperiode.

In seiner Sitzung vom 19. November 1909 hatte der Gemeinderat die Veranstaltung einer Enquete über den Entwurf einer neuen Bauordnung für Wien beschlossen (vgl. Verwaltungsbericht für 1909, Seite 310); diese Enquete wurde am 21. November 1910 vom Bürgermeister Hof als Vorsitzender, Stadtrat Schneider, Magistratssekretär Dr. Madjera, Ober-Baurat Goldemund, ferner Vertreter des Zentralverbandes der Hausbesitzer von Wien und Umgebung, der Genossenschaften der Bau- und Steinmetzmeister sowie der Zimmermeister, des Vereines der Baumeister Niederösterreichs, des Zentralverbandes der Bau-gewerbetreibenden Niederösterreichs, des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereines, des Zentralvereines der Architekten der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, der Architektenvereinigung „Wiener Bauhütte“, des Wiener Bautechnikervereines, der Ingenieurkammer des Vereines der behördl. aut. Ziviltechniker in Niederösterreich, des deutschen Verbandes der Bautechniker Österreichs, der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer, des n.-ö. Gewerbevereines, des Wiener Cottagevereines, des Industriellen-Klubs, der Zentralstelle für Wohnungsreform, der österr. Gesellschaft für Gesundheitspflege, der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, des Vereines zum Schutze und zur Erhaltung der Kunstdenkmale Wiens und Niederösterreichs, des christlichen Ärztebundes für Österreich, des Wiener Ärztevereines, der k. k. Gesellschaft der Ärzte und des Bundes österreichischer Industrieller.

Die Arbeiten der Enquete wurden im Berichtsjahre nicht zum Abschlusse gebracht.

B. Normative Bestimmungen.

Im Berichtsjahre sind folgende Entscheidungen und Anordnungen von grundsätzlicher Bedeutung getroffen worden:

Der Erlaß der Magistratsdirektion vom 7. Februar, durch welchen auf Grund des Handelsministerialerlasses vom 11. März 1909 Vorschriften wegen Bekämpfung von Übelständen im Bauwesen besonders durch unbefugte Bauführungen erlassen wurden.

Der Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 1. Juni betreffend das Verfahren bei Bauverhandlungen für Arbeiterwohnhäuser, für welche auf Grund des Gesetzes vom 8. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 114, Begünstigungen in Anspruch genommen werden.

Der Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 26. Oktober, durch welchen die Berichterstattung über größere Bauunfälle angeordnet wurde.

Die k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale hat mit der Zuschrift vom 17. September mitgeteilt, daß die Gemeinde Wien in fünf Konservatorenbezirke eingeteilt wurde, und zwar wurde Ober-Baurat Julius Deininger (IV., Favoritenstraße Nr. 1) zum Konservator für den I. Bezirk; k. k. Statthaltereis-Ingenieur Leopold Kratochwill (XXI. Bezirk, k. k. Bezirkshauptmannschaft Floridsdorf-Umgebung) zum Konservator für die Bezirke II, XX und XXI; Architekt Karl Mayreder, Professor an der k. k. Technischen Hochschule (IV., Plößlgasse Nr. 10), zum Konservator für die Bezirke III, IV, V, X und XI; k. k. Ober-Ingenieur im Ministerium für öffentliche Arbeiten Rudolf Pichler (IX., Porzellangasse Nr. 48) zum Konservator für die Bezirke VIII, IX, XVI, XVII, XVIII und XIX und Architekt Alfred Castelliz, k. k. Staatsgewerbeschul-Professor (XIII., Firmiangasse Nr. 36), zum Konservator für die Bezirke VI, VII, XII, XIII, XIV und XV bestellt.

Seitens der Magistratsabteilung XIV als Baubehörde wurde die Verwendung der folgenden Bauausführungen und Baustoffe unter Aufstellung der in den bezüglichen Erlässen enthaltenen Bedingungen als zulässig erklärt, und zwar mit den Erlässen vom 13. Jänner: armierte Formziegel-Balken von N. Seidel (Patent-Deckensystem Seidel); 21. April: Stiegenstufen aus Kunststein „System A. Gißhammer“; 7. Mai: Betoneisenzellendecke (System A. v. Plachy); 10. Mai: Wände aus Betonplatten mit vertikalen Runderiseneinlagen, „System E. Hübner“; 8. September: Hartsteinziegel aus den Ziegelwerken in Mäßen ohne Fabrikszeichen, jedoch nur für das laufende Baujahr.

C. Bautätigkeit und Handhabung der Baupolizei.

Der Umfang der Bautätigkeit im Berichtsjahre kann aus den folgenden Zusammenstellungen, die ihre Ergänzung im Abschnitte IV des „Statistischen Jahrbuches der Stadt Wien“ finden, ersehen werden.

Zum Vergleiche gegenüber dem vorhergehenden Jahre dienen die beigelegten entsprechenden Ziffern des letzteren.

Es wurden baubehördlich genehmigt:

	im Jahre		hievon 1910 in den Bezirken	
	1909	1910	I bis IX u. XX,	X bis XIX u. XXI:
Neubauten	623	824	379	445
Umbauten	132	175	113	62
Zubauten	487	510	108	402
Aufbauten	54	57	14	43
Adaptierungen	3038	3256	1525	1731
Planauswechslungen	1084	1173	631	542
Parzellierungen	66	76	18	58
Unterabteilungen	99	99	26	73

Von den genehmigten Neu-, Um-, Zu- und Aufbauten betrafen:

	im Jahre		hievon 1910 in den Bezirken	
	1909	1910	I bis IX u. XX, X bis XIX u. XXI:	
Industriebauten in isolierter Lage	8	6	3	3
„ in nicht isolierter Lage	18	37	15	22
Betriebsanlagen	2317	2755	1612	1143

Im Berichtsjahre sind 3508 Benützungsbewilligungen erlassen (gegen 2734 im Jahre 1909). Hievon entfielen 2002 auf die Bezirke I bis IX und XX, 1506 auf die Bezirke X bis XIX und XXI.

Der Zuwachs an Gebäuden betrug in allen 21 Bezirken:

	im Jahre	
	1909	1910
durch Neubauten	354	419
durch Umbauten	91	96
im ganzen	445	515

Der Abfall durch Abtragung beziffert sich mit 214 gegen 145 im Jahre 1909. Es ergibt sich daher ein Überschuß des Zuwachses über den Abfall von 301 gegen 300 im Vorjahre.

Tatsächlich zur Ausführung gelangten ferner:

	im Jahre	
	1909	1910
Umbauten einzelner Gebäudeteile	1) 343	298
Abtragungen einzelner Gebäudeteile	18	14
Zubauten	295	262
Aufbauten	47	35

Zu Ende des Berichtsjahres waren 10·50 Prozent des Gemeindegebietes verbaut.

Das verbaute Gebiet umfaßte nach den Berechnungen der städtischen Ämter:

	im Jahre	
	1909	1910
Häuser	1) 39.823	40.267
Wohnungen	1) 465.963	471.350

Nach dem Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Dezember 1910 war der Stand der Häuser in Wien 40.609 (darunter 227 Häuser in der im Berichtsjahre einverleibten Gemeinde Strebersdorf).

Als Bauten, die wegen ihrer Bedeutung für die Verschönerung und Regulierung der Stadt oder wegen ihres Umfanges und ihrer Bestimmung erwähnenswert sind und für welche die Baubewilligung im Berichtsjahre erteilt wurde, sind hervorzuheben:

im I. Bezirke: Umbau der Häuser Bräunerstraße 9, Herrengasse 2—4, ferner des Lazzenhofes und der Rotgasse 13, Judengasse 10, 12, 12a, 12b und Fischhof 3, 4, 5 (an deren Stelle 4 moderne Wohn- und Geschäftshäuser errichtet wurden, welche an zwei neugeschaffenen, noch nicht benannten Straßen liegen);

im II. Bezirke: Weintraubengasse, ident mit Afrikanergasse 1, (Telephon-Zentrale);

1) Richtiggestellte Ziffer.

im III. Bezirke: zehn Neubauten auf dem Invalidenhausareale (hervorzuheben wegen ihrer einheitlichen Verbauung); Erweiterung des Straßenbahn-Betriebsbahnhofes Erdberg (Zubau einer Waggonhalle und eines Wohnhauses für die Bediensteten);

im IV. Bezirke: Telephon-Zentrale in der Taubstummengasse Dr.-Nr. 7/9;

im VII. Bezirke: Mariahilfer Straße Nr. 47 a und b, Hofstallstraße 5, Neustiftgasse 1—3 (Wohn- und Geschäftshaus);

im VIII. Bezirke: Blindengasse 44 (Kaiserin Elisabeth-Heim); Schleifingerplatz: Amtshaus, Gewerbegerichtsgebäude;

im IX. Bezirke: Waisenhausgasse: Institut für Radiumforschung;

im X. Bezirke: Bau der k. u. k. Infanteriekaserne auf den ärarischen Gründen in der Trostgasse;

im XIII. Bezirke: Neubau einer k. k. Staatsrealschule auf den ärarischen Realitäten in der Ästgasse; Errichtung einer Nervenheilanstalt am Rosenhügel durch das Kuratorium der Nathaniel Freih. v. Rothschild-Stiftung für Nervenranke; Bau eines Bedienstetenwohnhauses des Provisionsinstitutes für Diener und Hilfsbedienstete der k. k. österr. Staatsbahnen in der Hackinger Straße und in der Hadikgasse;

im XVI. Bezirke: Bau einer Heilstätte für Lupusranke auf der Nied Weidacker in Ottakring; Neubau der k. k. Impfstoffgewinnungsanstalt auf den ärarischen Grundstücken in der Possingergasse, bzw. Arltgasse; Umbau der Alt-Ottakringer Pfarrkirche; ferner Zubauten zum k. k. Wilhelminenspitale, bestehend in der Herstellung eines Pförtnerhauses und Ambulatoriums in der Montleartstraße und eines Aufnahmsgebäudes am Flößersteig;

im XIX. Bezirke: Röntgeninstitut des Privat-Krankenhauses des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft in der Peter Jordan-Straße 82; Errichtung eines Kinderasyls durch den „Verein von Kinderfreunden in Wien“ in der Hartackerstraße 26; Privatbau der gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Heimhof“ in der Peter Jordan-Straße 32 und 34; endlich die „Villa Esders“ samt Wirtschaftsgebäude in der Raasgrabengasse 60 (Unter-Sievering);

im XX. Bezirke: Klosterneuburger Straße 115—117 ident mit Brigittenauer Lände Dr.-Nr. 134—136, Wohnhäuser des Provisionsinstitutes für Bedienstete der k. k. Staatsbahnen; Adalbert Stifter-Gasse 14, 16 und 18: Wohnhäuser für die städtischen Straßenbahnbediensteten;

im XXI. Bezirke: Erbauung eines k. k. Staats-Gymnasiums in der Rudolfstraße; Bau der k. u. k. Infanteriekaserne im Bezirksteile Ragan.

Von größeren Industriebauten, die im Berichtsjahre bewilligt wurden, werden erwähnt:

Im III. Bezirke: Auto-Einstellhallen, Beatrizgasse 25, 27 (Modenagarten), für 280 Automobile;

im VII. Bezirke: Mariahilfer Straße 120, ident mit Kaiserstraße 2: „Warenmuster- und Kollektiv-Kaufhaus“ (Eigentümer kaiserl. Rat J. Wohlschläger);

im X. Bezirke: Bau der Klavierfabrik Ehrbar in der Laxenburger Straße 139; Erweiterung der Betriebsanlage der Firma Hutter & Schranz, Aktiengesellschaft, in der Laxenburger Straße 66; Bau der Maschinenfabrik mit Schlosserei, Dreherei, Schmiede, Eisen- und Metallgießerei zc. der Firma Hofherr & Schranz, Aktiengesellschaft, Erlachgasse 92, begrenzt durch die Wielandgasse und Gudrunstraße; Betriebsanlage (Auto-Einstellhalle mit Reparaturwerkstätte) der Wiener Autotagi-Betriebsgesellschaft m. b. H.

in der Herzgasse 13; Erweiterung der Verblendsteinfabrik durch eine Schlemmanlage der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft in der Triester Straße 153; Betriebsanlagenerweiterung (Tonbagger- und Gurtentransportanlage im „Werke Oberlaa“) der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft in der Laaer Straße;

im XI. Bezirke: Betriebsanlagenerweiterung durch Errichtung eines neuen (V.) Gasometers im städtischen Gaswerke in der Hallergasse in Simmering; Erweiterung der Betriebsanlage der Aktiengesellschaft für Holzbearbeitung in der Zinnergasse 6; Errichtung einer Dampftrankanlage der I. Österr. Donauufer-Daggers- und Aktiengesellschaft an der Simmeringer Lände, am rechten Donauufer in Kaiser-Ebersdorf, bezw. Albern;

im XII. Bezirke: Erweiterung der Betriebsanlage (Erzeugung von Isolierrohren und deren Armaturen) der Kabelabriks- und Drahtindustrie-Aktiengesellschaft in der Oswaldgasse 33; Schokoladefabrik der Firma Stollwerk am Gaudenzdorfer Gürtel 43 und 45; Betriebsanlagenerweiterungen des I. n.ö. Arbeiter-Konsumvereines, Fochgasse, Ecke Neuwallgasse, bezw. Wolfganggasse 58 und 60, behufs Unterbringung der Soda-wassererzeugung, Flaschenbierfüllerei, Kaffee- und Malzrösterei, Milchdepots u.;

im XIII. Bezirke: Erweiterung der Betriebsanlage durch Errichtung einer Kesselhaus- und Schornsteinanlage an der Heinrich Collin-Straße der Österreichisch-amerikanischen Gummifabriks-Aktiengesellschaft in der Hütteldorfer Straße 74; ferner Herstellung einer Saugzuganlage für Dampfkessel in ebendenselben Betriebe;

im XVI. Bezirke: Lokomobilanlage der „Aktiengesellschaft Ignaz Ruffner & Jakob Ruffner für Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabrikation Ottakring—Döbling“ in Ottakring, Stadtbahnstation der Borortelinie der Wiener Stadtbahn;

im XVIII. Bezirke: Betriebsanlagenerweiterung (Schlosserwerkstätte samt Schmiede-feuer- und Maschinenreparaturwerkstätte) der Schnellpressenfabrik Mödling, vormals L. Kaisers Söhne, Aktiengesellschaft, in der Währinger Straße 125 und Karl Beck-Gasse 39;

im XIX. Bezirke: Fabriksbau der Aktiengesellschaft „Danubia“ für Gaswerks-, Beleuchtungs- und Meßapparate in der Krottenbachstraße 88; Kanditenfabrik der Firma A. Eggers Söhne in der Bachofengasse 3; ferner Wagenkarosserie- und Automobilfabrik der Firma A. Weiser & Sohn, Aktiengesellschaft in der Muthgasse 36 und 38, bezw. Rusfdorfer Lände 23 und 25;

im XX. Bezirke: Gasbehälter der Gemeinde Wien in der Forsthausgasse;

im XXI. Bezirke: Schokoladefabrik der Firma Adolf Schicht in der Meißauergasse.

Von den im Berichtsjahre genehmigten Grundabteilungen sind die Parzellierungen der nachstehenden Liegenschaften hervorzuheben:

Im III. Bezirke: Austro-belgische Eisenbahn-Gesellschaft, am Arsenalweg, 83 Baustellen; Invalidenhausrealität, Landstraßer Hauptstraße 1, 12 Baustellen; Lampenfabrik H. Ditmar, Erdbergstraße 23 bis 27, 12 Baustellen;

im V. Bezirke: Abteilung der Liegenschaft Einl.=Z. 698, Ecke der Laurenz- und Gaffergasse, auf 6 Baustellen;

im VIII. Bezirke: Findelhausrealität Alser Straße 21 und 23, Laudongasse 12 und 14, 11 Baustellen und 1 Fragment (Verlängerung der Langen Gasse);

im X. Bezirke: die Parzellierung der Liegenschaften Einl.=Z. 158, 160, 458, 460, 695, 904, 905, 923, 924, 1711 und 1713 in Favoriten, an der Laaer Straße; der Liegenschaft Einl.=Z. 752 (Favoriten) an der Favoritenstraße, Steudel- und Angeli-gasse, der Laaer Straße, dem freien Platze, der Alpen- und Bürgergasse, bezw. an den neuen Straßenzügen I bis inkl. VI;

im XI. Bezirke (Simmering): die Parzellierung der Liegenschaften Einl.=Z. 476 und 2007 am Werkstättenweg, der Geiereckstraße, der neuen Straße 6 und dem projektierten Plätze E; der Liegenschaft Einl.=Z. 508 an der Leberstraße, der Gasse 1 und Gasse 2;

im XII. Bezirke: die Parzellierung der Liegenschaft Einl.=Z. 1698 (Unter-Meidling) an der Hohenbergstraße; — (Hezendorf): der Liegenschaft Einl.=Z. 722 in der verlängerten Kirchfeldgasse und der Liegenschaft Einl.=Z. 14 an der Hezendorfer Straße und HerVICUS-gasse; ferner der Liegenschaft Einl.=Z. 1078 (Unter-Meidling) an der Wienerbergstraße;

im XIII. Bezirke (Penzing): die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 255, 788, 1765 bis 1775 an der Linzer Straße, verlängerte Fenzlgasse und der neuen Straße; der Liegenschaft E.=Z. 166 in der Cumberlandstraße, Töpfelgasse und Serravagasse; der Liegenschaft E.=Z. 404 (Breitensee) am Flößersteig, der verlängerten Seckendorferstraße und verlängerten Ameisbachzeile; — (Ober-Baumgarten): die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 56, 57 und 63 an der Hochsahengasse und der Straße VII; der Liegenschaft E.=Z. 114 in der Linzer Straße und Hütteldorfer Straße; — (Hütteldorf): der Liegenschaft E.=Z. 239 an der Linzer Straße, den Straßen I und II und dem Flößersteig; der Liegenschaften E.=Z. 245 und 246 am Flößersteige und der Straße I; — (Ober-St. Veit): die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 245, 247, 276 und 277 in der Testarellogasse und Amalienstraße; der Liegenschaften E.=Z. 1024, 1026, 1027 und 1093 an der Meytensgasse, dem freien Platz Z, der Gasse 10 bezw. der verlängerten Reichgasse (Wr. Baugesellschaft und Wr. Bankverein); der Liegenschaft E.=Z. 151 (Unter-St. Veit) in der Feldmühlgasse und verlängerten Witteggasse; — (Lainz): der Liegenschaft E.=Z. 470 an der Lainzer Straße; der Liegenschaften E.=Z. 223, 231 und 232 an dem Plätze A₅, den Gassen XI, XIII, XII, X und IX und der Straße V; — (Speising): der Liegenschaft E.=Z. 376 in der Gallgasse und neuen Gasse V;

im XIV. Bezirke (Sechshaus): die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 341, 342 und 343 in der Diefenbachgasse, Stiebergasse und Linken Wienzeile;

im XVI. Bezirke (Dttarling): die Parzellierung der Liegenschaft E.=Z. 358 in der Sandleitengasse, der Straße II und III, bezw. Gasse 4 und 11; der Liegenschaft E.=Z. 1575 in der Herbststraße, Lorenz Mandl-Gasse, Flößersteig und Maroltingergasse; der Liegenschaft E.=Z. 190 in der Dttarlinger Straße, verlängerte Arneht- und Kaufeagasse; der Liegenschaften E.=Z. 94, 359, 1612, 1648 und 1649 an der neuen Straße A und den neuen Straßen I und II (Wiener k. k. Krankenanstaltsfonds und „Verein Lupusheilstätte“); der Liegenschaft E.=Z. 51 an der Wilhelminenstraße und Straße II;

im XVII. Bezirke (Dornbach): die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 103, 853 an der Altszeile, Gasse 8 und der projektierten Platzanlage A; der Liegenschaften E.=Z. 214 und 595 in der Hernalsfer Hauptstraße, Walderichgasse, Beringgasse und Pretschgogasse; der Liegenschaft E.=Z. 172 in der Andergasse und Braungasse;

im XVIII. Bezirke (Währing): die Parzellierung der Liegenschaft E.=Z. 1108 an den Straßen IV und VI; — (Gersthof): der Liegenschaft E.=Z. 719 in der Scheidl- und Salterigasse; der Liegenschaft E.=Z. 799 in der verlängerten Ferrogasse; — (Pöbleinsdorf): der Liegenschaft E.=Z. 262 in der Pöbleinsdorfer Straße und Starkfriedgasse; der Liegenschaft E.=Z. 233 an der Pöbleinsdorfer Straße und Starkfriedgasse; die Parzellierung der Liegenschaft E.=Z. 1519 (Währing) an der Gersthofer Straße und der Liegenschaft E.=Z. 1087 (Döbling) an der neuen Straße und verlängerten Spöttelgasse; der Liegenschaften E.=Z. 1621 und 1623 (Ober-Döbling) bezw. der Liegenschaft 1278 (Währing) an der verlängerten Spöttelgasse;

im XIX. Bezirke (Unter-Döbling): die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 81, 98 und 99 in der Paradiesgasse, neuen Straße und dem freien Plage; — (Ober-Döbling): der Liegenschaften E.=Z. 313 und 314 an der Hartackerstraße, Krottenbachstraße und der neuen Straße im Zuge der Chimanistraße; der Liegenschaften E.=Z. 1506, 1589 und 263 in der Billrothstraße, verlängerten Peter Jordan-Gasse (verlängerten Hardtgasse); — (Rußdorf): der Liegenschaft E.=Z. 274 in der Muthgasse, Rußdorfer Lände und verlängerten Mooslackengasse; der Liegenschaft E.=Z. 233 in der Greinergasse und verlängerten Schägasse; — (Heiligenstadt): der Liegenschaft E.=Z. 406 und 696 in der Amalgergasse, Springfiedelweg und Langacker-gasse; der Liegenschaft E.=Z. 532 in der Grinzinger Straße, Hammerschmidtgasse, bei den neuen Straßen I, II und III und dem projektierten Plage; — (Unter-Sievering): der Liegenschaft E.=Z. 285 in der Weinberg-gasse; — (Ober-Sievering): der Liegenschaft E.=Z. 354 in der Sieveringer Straße; — (Grinzing): der Liegenschaft E.=Z. 493 in der Hungerberggasse und neuen Straße; der Liegenschaft E.=Z. 643 an der Grinzinger Allee, der Hungerberggasse; der Liegenschaft E.=Z. 442 in der Grinzinger Straße und Hüschtgasse; — (Rahlenbergdorf): der Liegenschaft E.=Z. 89 am Jungherrensteig; der Liegenschaft E.=Z. 103 an der Heiligenstädter Straße;

im XXI. Bezirke: die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 23, 230, 25 und 160 (Hirschtetten) an der Asperrnstraße; der Liegenschaft E.=Z. 208 (Groß-Zedlersdorf) an der Zedlejeer Straße, Straße P, Straße D, der verlängerten Bellgasse und der Straße R; — (Aspern): der Liegenschaft E.=Z. 341 am Siegesplage und der Wimpfengasse; der Liegenschaft E.=Z. 200 an der Hirschtettener Straße; der Liegenschaften E.=Z. 234 und 645 (Zedlersdorf) an der Bellgasse, Mollkegasse und Zedlejeer Straße, bezw. an den Gassen 1, 5, 4, 2, 3 und 6; der Liegenschaften E.=Z. 15, 17, 27, 43, 50, 208 und 780 (Kagran) an der Breitenleer Straße; endlich der Liegenschaften E.=Z. 823 und 597 (Donaufeld) an der Leopoldauer Straße.

Im Berichtsjahre wurden vom Gemeinderate 46 Baulinien- und Niveau-bestimmungen vorgenommen. Hervorzuheben davon sind:

I. Bezirk: die Baulinienbestimmung für den Fischhof; mit dieser Bestimmung ist auch ein umfangreiches Übereinkommen mit dem Besitzer des Lazzenhofes und einiger angrenzenden Häuser abgeschlossen worden, nach welchem die für die Innere Stadt außerordentlich wünschenswerte Regulierung und Sanierung des Baublockes zwischen dem verlängerten Fleischmarke, der Rotgasse und dem Fischhof sichergestellt wurde.

III. Bezirk: die Baulinienbestimmung für zwei neue Gassen auf dem Areal des ehemaligen Invalidenhauses; diese Genehmigung ermöglicht eine günstigere Verbauung des großen Blockes; die Kosten für die Straßenherstellungen im Betrage von 15.000 K werden von dem Konsortium vom Jahre 1908 für Kasernengrund- und Bautransaktionen getragen.

VII. Bezirk: die Baulinienabänderung für den an der Kaiserstraße gelegenen Teil des Kindergartens zwischen der Verchenfelder Straße und Bernardgasse; durch diese Baulinienabänderung kann der für den dichtverbauten Bezirk sehr wichtige Kindergarten um 1580 m² vergrößert werden.

X. Bezirk: die Baulinienabänderung für den Teil des X. Bezirkes südlich der Trostgasse und östlich der Gußriegelstraße zwecks Schaffung eines 18.000 m² umfassenden Baublockes für eine neue Kaserne.

XIII. Bezirk: die Baulinien- und Niveaubestimmung für den mit dem Landes-gesetze vom 6. Juli 1910, L.=G.= u. B.=Bl. 170, nach Wien einverleibten Teil von

Mauer bei Wien, auf welchem die Anstalten der Nathaniel Freiherr von Rothschild-Stiftung für Nervenranke zur Errichtung gelangen sollen; die Baulinien wurden derart bestimmt, daß die schönen alten Baumbestände längs der Grenzen der Giegschaften erhalten bleiben; in dem an der Rosenhügelstraße gegenüber dem Wasserbehälter am Rosenhügel gelegenen Teile der Realität wurde ein 50.000 m² großer, im Mittel 140 m tiefer Vorgarten festgelegt, damit Bauten nicht zu nahe an dem Wasserbehälter ausgeführt werden können; die Verbauung hat nur mit einzeln stehenden höchstens dreigeschossigen Gebäuden zu erfolgen.

XVIII. Bezirk: die Baulinien- und Niveaubestimmung für einen Teil der Straße Neustift am Walde und der Ghyblergasse; durch die Anordnung von Vorgärten und entsprechender Verbauungsbestimmungen wurde getrachtet, den heutigen Charakter dieses Straßenzuges möglichst beizubehalten; so wurde, um die kleine Kirche in der Ghyblergasse in ihrer Wirkung nicht zu beeinträchtigen, bezüglich der Verbauung in der nächsten Umgebung der Kirche festgesetzt, daß daselbst nur Wohnhäuser mit nicht mehr als zwei Geschossen errichtet werden dürfen.

XIX. Bezirk: die Baulinien- und Niveaubestimmung für die Umgebung der Marienkapelle in der Kaasgrabengasse; längs der mit Vorgärten zu versehenen Straßenzüge dürfen nur villenartige freistehende Wohnhäuser errichtet werden; zinshausartige, Lichthöfe, Luer- und Seitentrakte enthaltende Wohngebäude sind in diesem Gebiete ausgeschlossen.

XXI. Bezirk: der Regulierungsplan für einen Teil von Ragran östlich der Wagramer Straße zwischen den Häusern Konfr.-Nr. 294 und 326; in diesem Gebiete wurde ein Baublock für eine Kaserne bestimmt; die Baulinien- und Niveaubestimmung für die Umgebung des Bernreiterplatzes; der Regulierungsplan für den Teil des XXI. Bezirkes östlich der Friedhoffstraße und zwischen der Leopoldauer Straße und dem Sazingerwege; mit diesem Projekte wurde um den ehemaligen Donauefelder Friedhof eine 24.700 m² umfassende öffentliche Plazanlage genehmigt.

Die städtische Prüfungsanstalt für hydraulische Bindemittel hat im Berichtsjahre nachfolgende Arbeiten ausgeführt:

Es wurden 297 Muster von Roman-, Portland- und Schlackenzement, Betonwürfel, Kalksandziegel sowie Sand- und Steinmuster geprüft. Von Behörden, Fabriken und Bauunternehmungen wurden 28 Portlandzemente, 2 Kalksandsteinmuster, 12 Betonwürfel, 1 Sand- und 2 Steinmuster zur Prüfung eingereicht.

Die für die Prüfung und Ausstellung der entsprechenden Zeugnisse eingezahlten Tazen beliefen sich auf 1640 K.

Außerdem wurden für die vom Magistrate genehmigte Bekanntgabe von Prüfungsergebnissen, welche sich auf Lieferungen für städtische Bauten bezogen, von der Perlmoojer Zementfabriks-Aktiengesellschaft 720 K erlegt.

Die Gesamteinnahmen an Prüfungstazen betragen demnach 2360 K.

Die Zusammenstellung der Prüfungsergebnisse erfolgte wie alljährlich in besonderen, für den Amtsgebrauch unter der Bezeichnung „Qualitäts-Skalen“ verfaßten Tabellen, die in Druck gelegt wurden.